

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ercheint
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,
Abonnementspreis
Inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Beleglohn 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einpaltige Zeitspalt 10 Pfg.
amtl. Inserate die Corpus-Beile, 25 Pf.
Reklamen pro Zeile 20 Pfg.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 122.

Mittwoch, den 13. Oktober 1897.

10. Jahrgang.

Bekanntmachung,

die Hauslisten auf das Jahr 1898 betreffend.

Behufs der Einschätzung zur Staatseinkommensteuer für das Jahr 1898 werden die Hausbesitzer des hiesigen städtischen Gemeindebezirks bez. deren Stellvertreter hierdurch veranlaßt, in die ihnen dieser Tage zugegangenen Hauslisten sämtliche steuerpflichtigen Bewohner ihrer Häuser nach Maßgabe der auf diesen Listen befindlichen Vorbemerkungen einzutragen und alle sonstigen in den Listen näher bezeichneten Angaben zu machen, sodann aber die vollständig ausgefüllten Listen eigenhändig zu unterschreiben und binnen 10 Tagen, von der Zufertigung an gerechnet, Vormittags von 8-12 Uhr oder Nachmittags von 2-6 Uhr in der Stadtsteuerannahme persönlich, oder durch zuverlässige Leute, welche die etwa noch weiter nötige Auskunft erteilen können, abzugeben. Die Abgabe durch Kinder ist unzulässig.

Die Veräumlichung der Frist zieht eine Geldstrafe bis zu 50 Mark nach sich.

Die Ausfüllung der Hauslisten hat nach dem Staude am 12. Oktober zu geschehen.

Mit Geldstrafe bis zu 100 Mark kann belegt werden, wer in den zum Zwecke der Einschätzung seines Einkommens von ihm gemachten Angaben sich in wesentlichen Punkten Unrichtigkeiten zu Schulden kommen läßt, sofern diese zur Bestrafung als Hinterziehung nicht geeignet sind.

Aue, den 11. Oktober 1897.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreßschmar. E.

Gutsverkauf.

Unser in Bschorlau gelegenes Gut, dessen Gebäude kürzlich abgebrannt sind, soll mit der ausgeworfenen Entschädigungssumme von 6800 Mk. verkauft werden. Zum Gute gehören 48 Scheffel Feld und Wiese, sowie laufendes Röhrrwasser. Angebote sind bis 20. Oktober d. J. an den unterzeichneten Stadtrath zu richten, bei welchem auch nähere Auskunft zu erhalten ist.

Aue, am 30. September 1897. Der Rath der Stadt.

Dr. Kreßschmar. Wendler.

Aue. Die hiesigen Besitzer von Obstbäumen werden hierdurch aufgefordert, ihre Obstbäume innerhalb der nächsten Tage auf das Vorhandensein von Blattläusen zu untersuchen und sofern dieses schädliche Insekt vorgefunden wird, es mit geeigneten Mitteln zu vertilgen. Die Nichtbefolgung dieser Anordnung wird mit 60 Mk. Geld oder vierzehntägiger Haft bestraft.

Aue, am 8. Oktober 1897. Der Rath der Stadt.

J. A. Rathsassessor Taube. D.

Oeffentliche Stadtverordnetenversammlung zu Aue.

Mittwoch, den 13. Oktbr. 1897, Abends 6 Uhr.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von localem Interesse aus der Redaktion des Auerthals.

Am Sonnabend hielt der hiesige „Hausbesitzerverein“ eine Versammlung im Rathskeller ab. Es wurde mitgeteilt, daß der Wohnungsnachweis des Vereins sehr fleißig benutzt wird. Der Verein hat mit der „Schweizerischen Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur“ einen Vertrag abgeschlossen, demzufolge die sich beteiligenden Vereinsmitglieder gegen alle in ihren Häusern vorkommenden Unfälle versichert sind. Für alle demnach durch mangelhafte Beleuchtung von Treppentritten, durch Glätte, offenstehende Keller, Bodentüren oder ähnliche Ursachen entstehenden Unfälle kommt diese Unfallversicherung voll und ganz auf, wodurch die Mitglieder in solchen Fällen vollständig sichergestellt sind. Neun Begehren der Mitglieder traten sofort der Versicherung bei u. erhielten ihre Policen ausgeliefert. Man sieht hieraus, wie der Verein in seinen gemeinnützigen Bestrebungen stetig fortschreitet.

Ueber die morgen Mittwoch abend im Hotel „Blauer Engel“ aufzutretenden Altenburger Sänger schreibt die Meeraner Zeitung in Nr. 225 folgendes: „Wollgefüllt bis auf den letzten Nagel war gestern abend der Saal des Hotel Kaiserhof, wo die Altenburger humoristischen Sänger gastierten. Daß die vielen Besucher mit den Vorträgen dieser wohlgeschulten Künstler, die nicht allein auf dem Gebiete des Kunstgesanges Vortreffliches leisten, sondern auch durch humoristische und Ensemblestücke zu fesseln weiß, vollständig zufrieden gestellt wurden, ging aus dem nicht endenwollenden Beifallssturm hervor dem fast stets eine Extranummer folgen mußte. Jedenfalls haben sich die Sänger mit ihren auserlesenen Darbietungen hier gut eingeführt und dürfte ihnen auch bei einem Wiederkommen nach hier ein volles Haus beschieden sein.“

Aus Sachsen und Umgebung.

(Die sächsischen Landtagswahlen.) Trotzdem einzelne Reformen in Dresden-Land für den Sozialdemokraten stimmten und in Chemnitz-Land sich letztere dem Reformen zur Verfügung angeboten hatten, war es doch zu keinem Bündnis gekommen und siegten in beiden Kreisen die Konservativen. Das Ergebnis der Landtagswahl in allen 31 Kreisen ist demnach: 17 Konservativen, 2 Nationalliberale, 3 Kartell im Allgemeinen, 2 Fortschritt. Ordnet man die drei „Kartellkandidaten“ nach ihrer voranschreitenden Parteistellung ein, so ergibt sich, daß der Landtag bestehen wird aus 50 Konservativen, 19 Nationalliberalen, 5 Fortschrittlichen und 8 Sozialdemokraten. Den Sozialdemokraten hat die erste Wahl unter dem neuen Gesetze 7 Abgeordnete gekostet. Die Reformen sind ganz verschwunden, für sie ein böses Vorzeichen für die nächsten Landtagswahlen und ihre 6 sächsischen Kreise.

Am unfürhersten war der Wahlausfall in Annaberg, wo Grünewald, der seitberige Abgeordnete 33, sein Gegner Rathkes aber 32 Stimmen erhielt.

Am meisten ist durch Hochwasser die Staatsbahn beschädigt worden. Ihr Schaden beträgt 180000 Mk., der aus den Uberschüssen gedeckt werden soll.

Aus dem Vogtland, 6. Okt. Auf das Angebot für jenseits der Grenze wohnenden dunklen Ehrenmannes, für 1200 Mk. deutschen Geldes 20000 Mk. tauschend nachgekauften Papiergeldes zu liefern, war ein Martineutischer Schuhmacher in seiner Beschränkung eingegangen. Als er nach abgeschlossenem „Geschäft“ daheim die 200 nagelneuen Scheine näher besichtigte, stellte es sich heraus, daß es „Blüten“ (Reklamekarten) waren. Ein anderer Martineutischer, welcher zu den eckten 1200 Mk. beigefeuert hatte, verlangte nunmehr von dem Schuhmacher die letztere Summe zurück, und dieser stellte in seiner Bedrängnis einen Wechsel über 400 Mk. aus, den er indessen am Verfalltage nicht einzulösen vermochte. Nun erhielt die königl. Staatsanwaltschaft Kenntnis von der Sache, und die beiden Opfer eines schlaun „Geldmännchens“ und ihrer eigenen Beschränktheit wurden verhaftet und ins königliche Landgericht eingeliefert. — Heute früh gab es auf jugigen Stellen 4 1/2° Kälte.

Der Berliner Formereit macht sich auch in Chemnitz bemerkbar. In der sächsischen Webstuhlfabrik vorm. Louis Schönherr haben über 60 Formere, etwa die Hälfte der daseibst beschäftigten Arbeiter die Arbeit niedergelegt, weil sie von einer Berliner Eisengießerei übertragenen Arbeiten ausführen wollten.

Der Tod des Webers Wolff in Meerane ist noch nicht aufgeklärt. Er wurde am Morgen des letztvergangenen Freitags in seiner Wohnung entseelt am Boden aufgefunden. Er hatte eine Schnur um den Hals liegen und war mit dieser an eine Stuhllehne angebunden, woraus man auf Selbstmord durch Erhängen schloß. Hausbewohner aber wollten in der Nacht vom Donnerstag zu Freitag aus der Wohnung der Wolffschen Eheleute Hilferufe vernommen haben. Wolff, der, nebenbei bemerkt, Vater von vier Kindern ist, war ein dem Trunke stark ergebener Mensch, weshalb das Eheleben ein nicht besonders glückliches gewesen sein soll und häusliche Zwistigkeiten nicht gerade zu den Seltenheiten gehört haben. Aus letzterem Grunde sind auch die Hilferufe unbeachtet geblieben. Zwischen sind aber seine 35 Jahre alte Ehefrau und der bisher bei Wolff in Arbeit gewesene Webergeselle Glafer als des Mordes verdächtig verhaftet worden. Kürzlich ist die Leiche des W. im Beisein einer Gerichtskommission sezirt worden; ein endgültiges Ergebnis scheint indes noch nicht festzustellen und läßt sich insolge dessen Näheres über diese Angelegenheit auch nicht mittheilen. Nach einer gerichtlichen Vernehmung der Ehefrau erfolgte deren Freilassung, hingegen befindet sich der Webergeselle Glafer noch in Haft.

Die Section der Leiche des Webers Wolff in Meerane hat ergeben, daß er ermordet worden ist. Bis jetzt hat der verdächtige Webergeselle, Glafer mit Namen, noch kein Geständnis abgelegt.

Leipzig, 6. Oktober. Das königl. Landgericht verurtheilte den wiederholt vorbestraften Handarbeiter Knöfel wegen Beleidigung der Adm. Carolin zu 3 Monaten Gefängnis.

Der Streik in der Gewerkschaftsbücherei ist bergeht gestellt und läßt sich insolge dessen Näheres über die WiederEinstellung eines Entlassenen erreicht zu haben, innerhalb 14 Tagen nach und nach wieder eingestellt werden. — Mit 616 gegen 87 Stimmen haben die hiesigen Formere beschlossen, aus Berlin kommenden Arbeiten während des Streiks ihrer dortigen Genossen nicht auszuführen. — Für das im Mai nächsten Jahres zu errichtende Palmengarten-Etablissement wird

ein Bewirthschafter gesucht, der neben einem jährlichen Pachtzuschuß von 24000 Mk. noch eine Ration von 30000 Mk. stellt, von jedem verzapften Hektoliter Bier noch Abgaben entrichtet, sich Beleuchtung und Mobiliar selbst beschafft. Die „Drängerei“ zu diesem glücklichen Posten soll eine ganz erhebliche sein. — Der Bauarbeiter haben in einer heute abgehaltenen Versammlung beschlossen, die Vermittlung des Oberbürgermeisters Dr. Georgi im Mauretskreiß, der nun schon 15 Wochen dauert, unter der Bedingung anzunehmen, daß die Streikenden andere Vertreter als die gegenwärtigen Streikleiter zu den Vermittlungsverhandlungen entsenden. Die Arbeitgeber wählen hierzu die Baumeister Brömme, Enke, Steyer und Uhlmann.

Aus dem Sammlungsraum des Seminars zu Borna sind innerhalb der letzten 14 Tage ungefähr für 250 Mk. Apparate gestohlen worden. Es wird vermutet, daß die Gegenstände in Leipzig verkauft worden sind.

Meteorologisches.

Barometerstand am 8 Uhr.	October.	Wetterbedingungen auf der Königs-Albert-Brücke.
Sehr trocken 760		750 Temperatur in Celsius am 10. October. + 3°
Bestand schön 740		740 " 11. " + 7°
Schön Wetter 730		730 " 12. " + 8°
Veränderlich 730		730 am 10. October H.C. S.W. Winrichtung.
Regen (Wind) 720		720 " 11. " S.W. S.W. Wetter.
Viel Regen 720		720 am 10. October bedekt.
Sturm 710		710 " 11. " "
		" 12. " "

Sie finden die schönsten Damen-Kleiderstoffe in grössten Sortimenten, neuesten Mustern und in unerreicht guten Qualitäten zu billigsten Preisen bei

Bruno Schellenberger,

CHEMNITZ, Ecke der Webergasse.

Haben Sie Bedarf in diesen Artikeln, so fahren Sie schnell nach Chemnitz, die Reise lohnt doppelt und dreifach.

Gall-Seide 75 Pfg. bis 18.00 p. Ret. — sowie schwarze, weisse und farbige Chemnitz-Seide von 75 Pfg. bis 18.00 p. Ret. — in den modernsten Geweben, Farben, Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

G. Honneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof.) Zürich.

Zurückgesetzte Stoffe für Weihnachtsgeschenke.
6 Meter solides Stoff zum Kleid für 1.80 Pfg.
6 " Frühjahr- u. Sommerstoff, Kleid " 1.80 Pfg.
6 " solides Damenduch " 3.30 Pfg.
6 " Veloutine-Fanell guter Qualität " 4.20 Pfg.
6 " Ball- u. Gesellschaftsstoff, reine Wolle " 4.50 Pfg.
versenden in einzelnen Metern franco ins Haus.
Schlussverkauf sämtl. Winter- u. Frühjahrsstoffe zu reduzierten billigsten Preisen. Muster auf Verlangen franco. Webbilder gratis.
Verandhaus: OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.
Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Stoff f. ganz. Anzug f. 6) 22. 2.57 Pfg., Gilet f. ganz. Anzug für 22. 5.55 Pfg.